Wir fordern:

- den Stop der Totalprotokollierung von Telefon, Handy und Internet (Vorratsdatenspeicherung)
- die Verhinderung der heimlichen Durchsuchung von Computern
- das Beenden der Videoüberwachung des öffentlichen Raums, der automatische Gesichtskontrolle, sowie der damit verbundenen Datenspeicherung
- Stopp von Biometrie und RFID-Chips in Ausweisen und Pässen
- die Nichteinführung der elektronischen Gesundheitskarte
- keine internationale Übermittlung der Flugpassagierdaten
- kein automatischer Kfz-Kennzeichenabgleich auf öffentlichen Straßen
- keine Erweiterung der geheimdienstlichen Befugnisse für das BKA (BKA-Novelle)

Bestehende Überwachungsgesetze müssen auf den Prüfstand!

Wir fordern eine unabhängige Überprüfung aller seit 1968 beschlossenen Überwachungsgesetze auf ihre Wirksamkeit und der damit verbundenen Grundrechtseinschränkungen!

Wir wollen den sofortigen Stopp für neue Überwachungsgesetze!

Nach der inneren Aufrüstung der letzten Jahre müssen neue Gesetzesvorhaben auf dem Gebiet der inneren Sicherheit gestoppt werden, da selbst die bisherigen nicht für den Terrorschutz taugen und nur zur Überwachung und Kontrollierbarkeit der Bürger einsetzbar sind.

www.freiheitstattangst.de

Bündnis „Freiheit statt Angst Frankfurt 2008“: Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung, AStA Fachhochschule Frankfurt, AStA Fachhochschule Gießen-Friedberg, Attac Frankfurt, Chaos Computer Club @ meta-rhein-main, Grüne Jugend Rheinland-Pfalz, DIE LINKE Kreisverband Frankfurt, Jungdemokraten/Junge Linke Hessen, Piratenpartei Hessen, Piratenpartei Rheinland-Pfalz, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte ... weitere Bündnispartner unter:
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Freiheit_statt_Angst_2008/Frankfurt/Pressemitteilung